

## H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Gyrinidae.

Von

**A. Zimmermann**, München.

---

Die Ausbeute in Gyriniden ist sehr arm; sie enthält nur 2 Arten:

**Dineutes Mellyi** Régb. Findet in Formosa wohl die südlichste Grenze seiner Verbreitung.

**Dineutes australis** F. In Indien, auf den Sundainseln und den Philippinen, in Australien, Neu-Guinea, Neukaledonien und Neuseeland überall gleich häufig und wahrscheinlich auch auf allen sonstigen melanesischen, mikronesischen und polynesischen Inseln heimisch. Trotz der riesigen Ausdehnung der geographischen Grenzen ändert die Art in den verschiedenen Gebieten nur wenig oder gar nicht ab und bleibt sowohl in Form und Größe, als auch in der Bildung der einzelnen Charaktere, besonders auch in der Färbung sehr konstant. Wie bei allen anderen metallisch gefärbten *Dineutes*-Arten verlieren ältere Tiere an Glanz der Oberseite und nehmen eine dunklere oder ganz schwarze Färbung an.

---

## Eine neue Leptusa und zwei neue Athetenaberrationen.

Von

**Prof. J. Roubal**.

---

**Leptusa Štorkáni** n. sp.

Körper oblong, infolge der starken Chagrinerung mäßig glänzend, spärlich, ziemlich lang und dünn pubeszent; dunkelbraun, die Halsschildränder, Basis und Ende des Hinterleibes mehr oder weniger lichter, der Mund, die Wurzel der braunen Fühler und die Beine gelbbraun, die Taster gelb.

Kopf ziemlich groß, so lang als breit, nach hinten verschmälert, die Augen mäßig groß, etwas vorspringend, die Schläfen 2mal so lang als diese. Oben ist der Kopf dicht, aber sehr seicht punktiert. Die Fühler lang, verdickt; Glied 1—3 allmählich schwächer, alle länger als breit, Glied 3 so lang wie das 2.; Glied 4—6 alle länger als breit; 7—9 so lang als breit; Glied 10 kaum quer; Glied 11 eiförmig, scharf zugespitzt.

Halsschild wenig breiter als lang, gewölbt, breiter als der Kopf, hinter dem ersten Drittel am breitesten, nach vorne mäßig, nach hinten sehr auffallend, fast ausgeschweift verschmälert, die Hinter-

ecken stumpfwinkelig, gut wahrnehmbar. Vor dem Schildchen ein sanftes Quergrübchen, von da nach vorn eine ganze Furche. Die Punktierung dicht, sehr seicht, fast etwas undeutlicher als jene des Kopfes.

Die Flügeldecken sind weit enger aber nur sehr wenig kürzer als der Halsschild, die Seiten nach hinten divergierend, bei den Außenecken hinten ausgebuchtet, ziemlich grob und dicht rauhpunktiert, jede Decke mit einer schiefen Depression zwischen dem Seiten- und Hinterrande.

Abdomen hat den dritten Tergit nach hinten stark, den vierten etwas weniger, den fünften fast nicht erweitert, den sechsten schwach, den siebenten stark verschmälert. Die Punktur sehr fein und spärlich, zur Spitze fast verloschen. Die Sternite gleichmäßig fein punktiert.

Die Beine lang, schlank.

Länge 2,50 mm.

Ein Exemplar, wahrscheinlich ein Weibchen, ohne besondere äußere Geschlechtsauszeichnungen. Caucasus occid.: Krasnaja Poljana, von mir subalpin VII. 1910 gefunden und Herrn Lehrer J. Štokán-Prábram freundschaftlichst gewidmet.

Eine *Pisalia* Rey, die von *Fauveli* Epp. z. B. schon durch Fühlerbildung, Punktierung etc., von *Merkli* Bernh. außer anderem durch nicht queres 4. Fühlerglied, chagriniertes Abdomen etc., von anderen kaukasischen Arten durch die Färbung, die ziemlich großen, vorragenden Augen, den breiten Halsschild etc., von *Lederi* Epp., die auch in Betracht kommen dürfte, durch sehr fein und spärlich punktierten Hinterleib etc. verschieden. Es ist die zweite neue *Leptusa*, die ich bei Krasnaja Poljana gefunden habe (die andere ist *L. subnivalis* m., in *Časopis*, 1911, p. 13—15).

#### ***Atheta triangulum* Kr. ab. *latepieta* n. ab.**

Die Decken fast ganz schwarz, indem die schwarzen Seitenmakeln und jene trianguläre auf der Naht sich fast über die ganzen Decken ausbreiten und dem Tiere ein sehr fremdes Aussehen verleihen. Asia min.: Adana, 1907, 2 Exemplare in meiner Sammlung.

#### ***Atheta chefsurica* Epp. ab. *colorata* n. ab.**

Die Decken bräunlichgelb mit sehr schwach angedunkelter Schildchenumgebung, Naht und Außenecken, während die Nominatform „die Flügeldecken schwarz oder düster schwarzbraun“ (Eppelsheim, Verh. zool.-botan. Ges. Wien 1879, p. 461) besitzt.

Caucasus borealis: Tëberda VI. 1912.